schon gehört?

Momente
aus der Lebenshilfe Heinsberg

Ausgabe **08/2026**

INHALT

Seite 1
„O'zapft is!" – Oktoberfest in Betrieb 3

Seite 2
Erfolgreicher Abschluss – Neue Fachkräfte für Autismus
Spiel, Spaß und jede Menge zu entdecken beim IFF-Sommerfest!
Aktionstag für Nachwuchskräfte in der Triangel

Seite 3
Neuer Auftrag von Kamps für unsere Werkstätten
Neue Angehörigenvertretung der Werkstätten

Seite 4
Neue Führungsgrundsätze in der Lebenshilfe Heinsberg
Ehrung langjähriger Mitarbeitender der Werkstätten

Seite 5
Maikes neue Interview-Reihe: Sabrina Jagdfeld – Erfolgsgeschichte im Büro Wohnen
Mitglieder der Landschaftsversammlung zu Gast bei der Lebenshilfe Heinsberg

Seite 6
25 Jahre Wohnstätte Scherpenseel – Oktoberfest zum Jubiläum
Feuer und Flamme für die Feuerwehr

Seite 7
Benefizkonzert zum 60-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe Heinsberg
Am Start beim 46. Geilenkirchener Kartoffellauf
508 Stufen beim Treppenlauf in Landgraaf

Seite 8
Club Behinderter und Ihrer Freunde auf Reisen
Welthospiztag 2026 im Roxy Kino in Heinsberg





„O'zapft is!" – Oktoberfest in Betrieb 3

Beim Oktoberfest in Werkstattbetrieb 3 in Heinsberg gab es für Mitarbeiter und Angestellten ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Mitmachaktionen, traditionellen Leckereien und jeder Menge guter Laune.
Den ganzen Tag über verwandelten sich die verschiedenen Räume der Werkstatt in bunte Aktionsbereiche. Beim Kastenlauf, Nageln, Sägen und Dosenwerfen war Geschicklichkeit gefragt. Kreativ wurde es beim Gestalten von Lebkuchenherzen, beim Basteln von Kränzen und Armbändern, beim Bemalen von Taschen oder beim Herstellen eigener Buttons. Beim Karaoke konnte man sein Gesangstalent unter Beweis stellen oder in der Disco das Tanzbein schwingen. Ein besonderes Highlight war die Karikaturistin, die auf Wunsch persönliche Porträts anfertigte. Auch die Fotowand mit Polaroidkamera erfreute sich großer Beliebtheit und hielt viele fröhliche Momente fest. Für das leibliche Wohl war mit traditionellen Speisen, herzhaften Spezialitäten und süßen Leckereien ebenfalls bestens gesorgt.

Lebenshilfe Heinsberg
Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

Erfolgreicher Abschluss – Neue Fachkräfte für Autismus



Erfolgreicher Abschluss beim Kompetenzzentrum für Autismus-Spektrum-Störungen (KompASS): Die Teilnehmer des aktuellen Zertifizierungskurses haben ihre Weiterbildung zur Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störungen erfolgreich abgeschlossen. An zwölf Seminartagen beschäftigten sie sich intensiv mit theoretischen Grundlagen, speziellen Methoden und konkreten Handlungsansätzen für die Begleitung und Förderung von Menschen im Autismus-Spektrum.
Zum Abschluss stellten die Teilnehmer in einer Prüfung anhand von Praxisbeispielen ihre erworbenen Kenntnisse und Fördermöglichkeiten vor. Ausbildungsleiterin Stefanie Heinen-Gransch überreichte den Absolventen die Zertifikate der Lebenshilfe Heinsberg.
Die Zertifizierungskurse werden regelmäßig angeboten und richten sich unter anderem an Erzieher, Pädagogen, Lehrer, Therapeuten und Integrationsfachkräfte sowie an alle, die sich für die praktische Arbeit mit Menschen im Autismus-Spektrum qualifizieren möchten. Auch im kommenden Jahr sind weitere Zertifizierungskurse geplant.
Informationen gibt es unter ***Tel. 02454 9370846*** oder per E-Mail an ***kompass@lebenshilfe-heinsberg.de***.

Spiel, Spaß und jede Menge zu entdecken beim IFF-Sommerfest!

Ein toller Tag für Kinder und Eltern. Beim Sommerfest der Interdisziplinären Frühförder- und Beratungsstelle Triangel (IFF) konnten Kinder an acht abwechslungsreichen Stationen zeigen, was in ihnen steckt:



Hamsterwerfen, Hockey-Parcours, Farben stapeln, Balancieren durch den Kletterwald, Murmelbilder gestalten, Entenangeln, Wasserpistolen-Zielschießen, „Male dich selbst“ und vieles mehr sorgten für jede Menge Spaß und Bewegung. Eine besondere Überraschung wartete ebenfalls auf die kleinen Gäste: Eine Elfe verwandelte die Kinder beim Schminken in fantasievolle Figuren und begeisterte anschließend alle mit einem Kasperletheater. Zur Stärkung gab es frisch gebackene Waffeln und leckere Brezeln. Zum Abschluss durfte sich jedes Kind über ein kleines Geschenk freuen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Firma Frauenrath, die unserer IFF eine neue Kletterspinne und einen Barfußpfad gesponsert hat.

Aktionstag für Nachwuchskräfte in der Triangel



Wie kann Inklusion im Kita-Alltag gelingen, sodass sich jedes Kind angenommen fühlt? Mit dieser zentralen Frage beschäftigten sich Auszubildende und Studierende aus den Kindertagesstätten der Lebenshilfe und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bei einem gemeinsamen Aktionstag im Büro Triangel in Oberbruch. Hierzu eingeladen hat das Kompetenzzentrum „Dabei sein von Anfang an“ der Lebenshilfe Heinsberg.
Unter dem Leitgedanken „Mittendrin statt nur dabei – Inklusion verstehen, leben, stärken“ erwartete die angehenden Pädagoginnen und Pädagogen ein ganztägiges Programm. In interaktiven Workshops schlüpften die Teilnehmenden in neue Rollen, um alltägliche Barrieren aus der Perspektive der Kinder und deren Familien besser zu verstehen.
Ein Schwerpunkt lag dabei auf dem klaren Verständnis der beiden Kernbegriffe „Teilhabe und Inklusion“. Der direkte Erfahrungsaustausch stand im Fokus: Die Nachwuchskräfte besprachen konkrete Hürden aus ihren Einrichtungen und erarbeiteten gemeinsam Handlungsansätze für eine noch inklusivere Pädagogik.





Neuer Auftrag von Kamps für unsere Werkstätten

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit im vergangenen Jahr hat die Firma Kamps aus Schwalmtal unsere Werkstätten erneut mit der Herstellung von Weihnachtssternen beauftragt. Bereits beim ersten Auftrag übernahmen Menschen mit komplexer Behinderung im Förderbereich verschiedene Arbeitsschritte bei der Fertigung. Aus Brötchentüten entstanden in sorgfältiger Handarbeit dekorative Sterne. Zu den Aufgaben gehörten unter anderem das Zählen und Zusammenkleben der Tüten, das Zuschneiden der Zacken, das Stanzen der Aufhängungslöcher sowie das Verpacken der fertigen Sterne mit dem entsprechenden Zubehör. Die einzelnen Arbeitsschritte bieten unterschiedliche Möglichkeiten zur Beteiligung und erfordern Konzentration, Geduld und sorgfältiges Arbeiten. Dabei werden die Aufgaben entsprechend den individuellen Fähigkeiten verteilt und gemeinsam im Team umgesetzt.
Nach der Fertigstellung werden die Sterne in der Weihnachtszeit die Filialen der Firma schmücken.
Wir freuen uns über den erneuten Auftrag und das damit verbundene Vertrauen in die Arbeit unserer Werkstätten.

Neue Angehörigenvertretung der Werkstätten

Die Angehörigen der Beschäftigten in den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg haben eine neue Vertretung gewählt. Dem Gremium gehören Rosemarie Gunia (Vorsitzende), Cristina Folgar Gil (stellvertretende Vorsitzende), Norbert Houben, Karin Bonitz und Petra Fölsch an.
Die Angehörigenvertretung setzt sich für die Interessen der Beschäftigten und ihrer Angehörigen ein. Sie hat ein offenes Ohr für Wünsche, Anregungen und Sorgen, unterstützt bei Fragen und Problemen im Werkstattalltag und engagiert sich für gute Arbeitsbedingungen sowie Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Dabei arbeitet sie eng mit dem Werkstattrat, der Werkstattleitung und dem Vorstand zusammen.
Wir gratulieren allen gewählten Mitgliedern herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer wichtigen ehrenamtlichen Aufgabe!



Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen? Nehmen Sie gerne Kontakt zur Angehörigenvertretung auf:
Rosemarie Gunia *– Vorsitzende*
E-Mail: ***gunia-rosemarie@t-online.de***
Telefon: ***0172 2165382***
Cristina Folgar Gil *– stellvertretende Vorsitzende*
E-Mail: ***cristina@folgar.com***
Telefon: ***01516 1375904***







Neue Führungsgrundsätze in der Lebenshilfe Heinsberg

Rund 80 Führungskräfte der Lebenshilfe Heinsberg haben in den vergangenen Monaten ein neues Verständnis von Führung entwickelt. Die daraus entstandenen Führungsgrundsätze werden künftig die gemeinsame Grundlage für Führung und Zusammenarbeit in der Lebenshilfe Heinsberg darstellen.
In mehreren Workshops wurden nun Erfahrungen aus dem Führungsalltag diskutiert und ausgetauscht. Dazu beschäftigte man sich mit der Frage: Wie wollen wir bei der Lebenshilfe Heinsberg gemeinsam führen? Was läuft bereits gut? Was wollen wir verbessern? Und was wollen wir neu entwickeln? Themen wie Haltung, Vertrauen und Wertschätzung, Verantwortung und Professionalität sowie Transparenz, Dialog und Feedback sowie vor allem gute Zusammenarbeit standen dabei im Mittelpunkt. Eine Broschüre bündelt nun die wesentlichen Ziele und Werte und macht sie für den Führungsalltag greifbar.
Dabei entstanden zahlreiche Ideen für die weitere Zusammenarbeit. Themen waren unter anderem Fortbildungen, Coaching und Supervision, Austausch und Vernetzung, Zeit für Führung, Resilienz, gegenseitige Hospitationen sowie neue bereichsübergreifende Formate.

Ehrung langjähriger Mitarbeitender der Werkstätten

Die Ehrung langjähriger Mitarbeitender im Speisesaal von Werkstattbetrieb 1 ist inzwischen Tradition. In diesem Jahr wurden Jubilare geehrt, die seit nunmehr 10, 25 und 40 Jahren in den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg tätig sind. Werkstattmitarbeiter aus allen vier Betrieben waren zu einem gemütlichen Brunch eingeladen. Vertreter aus Werkstattrat, Elternbeirat, Vorstand und Geschäftsführung überreichten den Jubilaren Urkunden und kleine Präsente. Ein Foto zur Erinnerung gab es im Anschluss an die Veranstaltung.





Die neue Interview-Reihe von Maike Feddersen:

BiAp – Geschichten aus dem Arbeitsleben



Erfolgsgeschichte im Büro Wohnen:

Sabrina Jagdfeld im Interview

Ein gelungener Schritt in Richtung Inklusion und berufliche Entfaltung: Im Rahmen eines Interviews zum Betriebsintegrierten Arbeitsplatz (BiAP) gibt Sabrina Jagdfeld (30) Einblicke in ihren vielfältigen Arbeitsalltag im Büro Wohnen. Ursprünglich im Büro der Lebenshilfe gestartet, ergreift sie heute die Chance, neue und anspruchsvolle Aufgaben eigenverantwortlich zu meistern.
Von der EDV-gestützten Erstellung von Klientenlisten über die komplette Postlogistik für die Wohnstätten bis hin zur Telefonannahme und der eigenständigen Bewirtung bei Besprechungen deckt sie ein breites Spektrum ab. Für das gesamte Team ist sie damit zu einer unverzichtbaren Stütze geworden. Kollegin Melanie betont, dass Sabrina eine vollkommen gleichwertige Arbeitskraft sei, die den Betrieb am Nachmittag bei Bedarf auch alleine führe und auf die man sich stets verlassen könne.



Andere Beschäftigte aus der Lebenshilfe ermutigt Sabrina dazu, dranzubleiben und flexibel in verschiedene Arbeitsbereiche hineinzuschnuppern. Zugleich richtet sie einen klaren Appell an Unternehmen, Mut zu zeigen und mehr BiAP-Arbeitsplätze anzubieten. Denn mit der passenden Förderung lässt sich das Potenzial von Menschen mit Behinderung außerhalb von Werkstätten erfolgreich entfalten.



Du interessierst dich für einen BiAP-Arbeitsplatz?
Unsere Jobcoaches informieren dich gerne über deine Möglichkeiten, beantworten deine Fragen und unterstützen dich auf deinem Weg zum passenden Arbeitsplatz.
Ruf uns einfach an: 02452 9108-0

Mitglieder der Landschaftsversammlung zu Gast bei der Lebenshilfe Heinsberg

Dr. Christiane Leonards-Schippers, Dr. Ruth Seidl und Ullrich Sonntag, Mitglieder der Landschaftsversammlung Rheinland, besuchten die Lebenshilfe Heinsberg. Im neuen Haus an der Parkstraße 26 informierten sie sich über den Berufsbildungsbereich, den Seniorentreff sowie die ambulanten Angebote, darunter Autismuszentrum, Schulassistenz, Therapiepraxis und Sozialpädagogische Familienhilfe.
Anschließend diskutierten die Gäste mit Aufsichtsratsvorsitzendem Klaus Meier sowie den Vorständen Stefan Erfurth und Guido Rothkopf über die finanziellen Herausforderungen der Eingliederungshilfe. Die Lebenshilfe äußerte ihre Sorge, dass zunehmende Bürokratie und langwierige Kostenverhandlungen die Qualität der Angebote und Teilhabemöglichkeiten gefährden könnten.



Beide Seiten blickten auf die geplanten Reformen des Bundes, die unter anderem Bürokratieabbau und vereinfachte Verwaltungsverfahren vorsehen. Einigkeit bestand darüber, die Qualität der Eingliederungshilfe trotz knapper finanzieller Mittel zu sichern und den konstruktiven Austausch fortzusetzen.











25 Jahre Wohnstätte Scherpenseel – Oktoberfest zum Jubiläum

Bereits zum 15- und 20-jährigen Bestehen wurde in der Wohnstätte in Scherpenseel ein Oktoberfest veranstaltet. Und auch zum 25-jährigen Jubiläum wurde diese Tradition fortgesetzt. Eingeladen waren alle Menschen, die den Bewohnern besonders am Herzen liegen: Eltern, Geschwister, Angehörige, Betreuer und gesetzliche Vertreter. Neben dem Jubiläum der Wohnstätte gab es einen weiteren Anlass: Wohnstättenleiter Mario Tellers feierte gleichzeitig sein 25-jähriges Dienstjubiläum.
Bei ausgelassener Stimmung wurde gemeinsam gefeiert, geschunkelt und getanzt. Alleinunterhalter Thomas Röcher sorgte mit seinem musikalischen Programm für beste Unterhaltung und eine volle Tanzfläche. Auch kulinarisch stand das Fest ganz im Zeichen Bayerns: Ein abwechslungsreiches Buffet mit typisch bayerischen Spezialitäten, Getränken und natürlich frischen Brezeln rundete die Feier ab.

Feuer und Flamme für die Feuerwehr

Einmal hinter die Kulissen der Feuerwehr schauen, echte Einsatzfahrzeuge erkunden und selbst zum Feuerwehrschlauch greifen – für eine Gruppe feuerwehrbegeisterter Menschen mit Behinderung wurde dieser Wunsch jetzt Wirklichkeit!
Andreas Worms und Jörg Brand, beide Stadtbrandinspektoren der Feuerwehr Hückelhoven, hatten Klientinnen und Klienten unseres Familienunterstützenden Dienstes zu einem spannenden Samstagvormittag eingeladen. Und es gab jede Menge zu entdecken. Von der großen Fahrzeughalle über die Einsatzfahrzeuge und die persönliche Schutzausrüstung bis hin zur modernen Feuerwehrtechnik – alles durfte aus nächster Nähe bestaunt und erkundet werden. Nach einer Einführung im Schulungsraum ging es dann richtig zur Sache: Wie fühlt es sich an, ein Atemschutzgerät zu tragen? Wie atmet es sich unter einer Atemschutzmaske? Und wie funktioniert eigentlich die Technik, mit der die Feuerwehr Brände bekämpft? Die Antworten gab es nicht nur in der Theorie, sondern zum Ausprobieren! Verschiedene Geräte wurden getestet, die große Wasserpumpe angeworfen und natürlich durfte auch jeder einmal selbst mit dem Feuerwehrschlauch spritzen. Ein besonderes Highlight wartete zum Schluss: Gemeinsam ging es im Feuerwehrfahrzeug auf eine Fahrt durch



die Umgebung – inklusive eines simulierten Feuerwehreinsatzes!
Ein Vormittag voller spannender Eindrücke, neuer Erfahrungen und strahlender Gesichter. Und für einige stand am Ende schon fest: Wir kommen wieder!
Ein riesiges Dankeschön an Andreas Worms, Jörg Brand und die Feuerwehr Hückelhoven für die herzliche Einladung, die tolle Betreuung und diesen unvergesslichen Einblick in die Welt der Feuerwehr!





Benefizkonzert zum 60-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe Heinsberg

Rund 350 Gäste erlebten ein stimmungsvolles Benefizkonzert in der Festhalle Oberbruch. Neben mitreißender Musik stand auch ein wichtiger Beitrag zur Barrierefreiheit im Mittelpunkt. Den musikalischen Auftakt gestalteten die Rur Rock All Ages um Beate Theißen. Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Meier begrüßte die Gäste und erinnerte an internationale Auftritte der inklusiven Band.

Bürgermeister Kai Louis betonte in seinem Grußwort die Bedeutung gelebter Inklusion. Ein praktisches Beispiel dafür war die Übergabe einer mobilen Rollstuhl-Hebebühne an die IG Festhalle Oberbruch. Deren Anschaffung wurde durch Spenden sowie durch Unterstützung der Kreissparkasse Heinsberg und der Volksbank im Westen ermöglicht. Künftig können also auch Menschen im Rollstuhl die Bühne barrierefrei erreichen.

Für den musikalischen Höhepunkt sorgte die Reservisten-BigBand Rheinland, die das Publikum mit kraftvollem Bigband-Sound und einem abwechslungsreichen Programm begeisterte.



Am Start beim 46. Geilenkirchener Kartoffellauf

Sport verbindet –Erstmals gingen im Rahmen unserer Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) Beschäftigte der Lebenshilfe Heinsberg e.V. und der DeinWerk gGmbH beim Gillrather Oktoberlauf der DJK Gillrath 1911 e. V. · Regio Aachen Laufcup an den Start. Ob beim 4 km langen, rollstuhlgeeigneten Integrationslauf, beim 10 km Lauf, beim Walken oder auf der Halbmarathonstrecke – bei der Traditionsveranstaltung war für alle etwas dabei. Im Mittelpunkt standen dabei nicht Bestzeiten, sondern das gemeinsame Erlebnis, die Freude an der Bewegung und das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung.

Gemeinsam unterwegs, gemeinsam aktiv – ein schönes Beispiel dafür, wie Sport Menschen verbindet und Inklusion ganz selbstverständlich gelebt wird.



508 Stufen beim Treppenlauf in Landgraaf

508 Stufen, 30 Sportlerinnen und Sportler – und jede Menge Begeisterung! Was für ein großartiger Tag beim Treppenlauf auf dem Wilhelminaberg im niederländischen Landgraaf! Zum zweiten Mal waren wir als Lebenshilfe Heinsberg beim inklusiven Treppenmarathon von ‚Iedereen Kan Sporten' dabei. Dabei ging es nicht um Bestzeiten, sondern um Bewegung, gegenseitige Unterstützung und vor allem um das gemeinsame Erlebnis. Ein wunderschönes grenzüberschreitendes Sportprojekt, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung aus Deutschland und den Niederlanden zusammenkommen. Hier wird Inklusion nicht nur besprochen, sondern gemeinsam erlebt! Für unsere Sportlerinnen und Sportler steht schon jetzt fest: „Landgraaf, wir kommen 2027 wieder!"



Club Behinderter und Ihrer Freunde auf Reisen

Der Club Behinderter und ihrer Freunde (CBF 70) hatte für seine Mitglieder auch in diesem Jahr eine Urlaubsreise geplant. Ziel war das Awosano Ferienzentrum in Oberhof/Thüringen. Das Hotel ermöglicht behinderten Menschen und Rollifahrern einen barrierefreien Urlaub.
Der Vorstand hatte wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt. So besuchte man am ersten Urlaubstag die Stadt Bad Langensalza mit dem prachtvollen Rosengarten sowie das Bratwurstmuseum bei Mühlhausen. Am folgenden Tag ging es zu einen Stadtführung nach Gotha. Natürlich standen an den weiteren Tagen Besuche von Erfurt und Weimar ebenfalls auf dem Programm. Das Meeresaquarium in Zella Mehlis sowie die Stadt Suhl durften auch nicht fehlen. Am letzten Tag unternahm die Reisegruppe noch eine Planwagenfahrt und besichtigte die Skischanzen. Nach einer ereignisreichen Urlaubswoche bei wunderbarem Wetter hieß es dann Koffer packen und es wurde die Heimreise angetreten.



Welthospiztag 2026 im Roxy Kino in Heinsberg

Begleitend zur kostenfreien Filmvorführung „Sechswochenamt" konnten sich die Besucher an verschiedenen Informationsständen des Netzwerks für Hospiz-, Palliativ- und Trauerarbeit über unterschiedliche Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten informieren.
Im Mittelpunkt standen Themen wie Bestattungsmöglichkeiten, die Begleitung im Sterbe- und Trauerprozess, die Arbeit der Hospizdienste, Palliativstationen und Hospize sowie die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV). Wir gaben Einblicke in die Gesundheitliche Versorgungsplanung und Begleitung von Menschen mit Behinderung.
Ziel des gemeinsamen Aktionstages war es, über die vielfältigen Angebote zu informieren, Berührungsängste abzubauen und den offenen Austausch über Sterben, Tod und Trauer zu fördern.

Lebenshilfe Heinsberg

Impressum
Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Andrea Jacobi
Layout / Satz: Claudia Cohnen
Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF Format

„Schon gehört?" erscheint 6-8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?" verbreiten möchten, mailen Sie Ihr Material an: andrea.jacobi@lebenshilfe-heinsberg.de

Lebenshilfe Heinsberg e.V.
Verein für Menschen mit Behinderung
Richard-Wagner-Str. 5
52525 Heinsberg
Tel. 02452 - 969-0
Mail info@lebenshilfe-heinsberg.de
Instagram lebenshilfe_heinsberg
Facebook lebenshilfe.heinsberg